



Antrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Harald Güller, Günther Knoblauch, Dr. Herbert Kränzlein, Reinhold Strobl SPD**

Risiken bei der BayernLB und Kosten für den Staatshaushalt

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen über Risiken bei der BayernLB und durch die BayernLB verursachte Kosten für den Staatshaushalt zu berichten, insbesondere über folgende Punkte:

1. Rückzahlung durch die BayernLB:

Die Rückzahlung von der Landesbank an den Freistaat Bayern soll insgesamt 4.960 Mio. Euro, wie er als Zielwert von der Bank selbst aber auch von der EU angegeben wurde, betragen. Somit soll für die 10 Mrd. Euro Kapitalspritze des Freistaats im Umfang von 5.040 Mio. Euro keine Rückzahlung erfolgen. Damit würde für den Freistaat ein Totalverlust von 5.040 Mio. Euro feststehen. Wie kann nach Auffassung der Staatsregierung dagegen eine komplette Rückzahlung der 10 Mrd. Euro in welchem Zeitraum und durch welche Maßnahmen sichergestellt werden? Welche fiskalischen Planungen hat die Staatsregierung hinsichtlich Höhe und Dauer der Zahlung der Schuldzinsen (für die Kapitalmaßnahmen für die BayernLB) und der Finanzierung der Fondsmittel (Offensive Zukunft Bayern), die bereits bezahlt wurden und weiterhin im Haushalt eingestellt sind?

2. Garantiezahlung für das ABS-Portfolio:

Der Freistaat haftet insgesamt bis zu einem Ausfall von 4,8 Mrd. Euro. Nach welchen Szenarien werden voraussichtlich zu welchen Stichtagen in welcher Höhe Zahlungen fällig? Bis zu welcher Gesamthöhe wird der Freistaat voraussichtlich Garantiezahlungen leisten müssen?

3. MKB Bank:

Reichen nach Einschätzung der Staatsregierung die bislang geleisteten Kapitalerhöhungen für die MKB aus oder werden weitere Kapitalerhöhungen in welchem Umfang und aus welchen Gründen erforderlich? Wie wird sich die Ertragssituation der MKB entwickeln und welche Planungen hinsichtlich eines Verkaufs der MKB liegen vor?

4. HGAA:

Von erheblicher finanzieller Dimension ist die gerichtliche Auseinandersetzung um die Rückzahlung der von der BayernLB an die HGAA geflossenen Gelder i.H.v. über 4 Mrd. Euro, bei der es um die Frage Darlehen oder Eigenkapital geht. Ende 2012 wurden seitens der HGAA die Rückzahlungen eingestellt. Wie schätzt die Staatsregierung aus welchen Gründen die Chancen der BayernLB auf komplette Rückzahlung ein? Wie sind die Forderungen gegenüber der HGAA bei der BayernLB bilanziert, welche Vorsorge hat die BayernLB bei teilweisem oder vollständigem Ausfall der Rückzahlungen getroffen? Wie ist aus der Sicht der Staatsregierung der Sachstand im laufenden Zivilprozess der BayernLB gegen die Hypo Alpe Adria Mitarbeiter Privatstiftung (MAPS) am Handelsgericht Wien, wie schätzt die Staatsregierung aus welchen Gründen die Erfolgsaussichten der BayernLB ein?